

**Sandmann, D.,** Ostafrikanischer Manihot-Kautschuk.  
(Beih. Tropenpflanzer. 3. Mit Fig. 1912.)

Die Unrentabilität der ostafrikanischen Pflanzungen liegt nach Verf. in der Anlage und der gänzlich veralteten Zapfmethode (der Gewinnung). Man darf ja nicht die Milch an der Baumrinde koagulieren zu lassen; die Milch als solche muss gewonnen werden. Die Methode des Verf. ist folgende: In die Rinde des Stammes wird auf jeden cm. Umfang desselben eine Rinne von 2 mm. Tiefe in einer Höhe von 2 m. bis an den Boden eingeschnitten. Oberhalb dieser vielen Rinnen wird ein Drahtring mittels Oesennägeln um den Stamm befestigt. An dem Ring hängt ein Tropfgefäß in Form einer Düse mit Loch an der Spitze. Es kann beliebig an dem Ringe über jede an dem Stamme angebrachte Rinne geschoben werden. Mittels eines Drahtes muss das Wasser zu der betreffenden Rinne gelangen. Unten am Stamme ein grösserer Auffangbecher. Das Zapfen der Bäume geschieht durch horizontale Stiche, 10 mm.  $\times$  5 mm. 120-mal im Jahre kann die Zapfung wiederholt werden. Der Ertrag von 120 Zapfungen war bei einer Versuchsanlage rund 336 g. bei 4-jährigem Baum. In Uganda war er 638 g. Bezüglich der Anlage in Deutschostafrika: Sie ist zu eng, 2—3 m. weit stehen die Bäume voneinander. Die Figuren illustrieren die beiden Zapfmethoden am Baume und die Instrumente zur Gewinnung des Kautschuks nach der Sandmann'schen Methode.

Matouschek (Wien).

## Personalmeldungen.

Prof. **F. A. Blakeslee** has a year's leave of absence from the Connecticut Agricultural College at Storrs, Conn. He will be temporarily on the staff of the Carnegie Station for Experimental Evolution at Cold Spring Harbor, L. I., N. Y. where he will spend the year in research work on the lower fungi.

### Centralstelle für Pilzkulturen.

Roemer Visscherstraat 1, Amsterdam.

Unter Hinweis auf die publizierten Bestimmungen teilen wir mit, dass der Betrag pro Kultur fl. 1.50 für Mitglieder und fl. 3 für Nichtmitglieder ist. Grössere Mengen, speziell mehrere Kulturen von einer Art, können für botanische Praktika gegen ermässigte Preise geliefert werden.

Seit der letzten Publikation sind folgende Arten als Neu-Erwerbungen zu erwähnen:

<i>Lentinus tigrinus</i> (Bull.) Fr.	Cool.
<i>Lycoperdon bovista</i> Linn.	Cool.
<i>Mycoderma valida</i> Leberle.	Giesenheim.
<i>Pholiota praecox</i> Persoon.	Cool.
<i>Rhizopus Delemar</i> (Bödin) Wehm. et Hanz.	Hanzawa.
<i>Synecephalastrum cinereum</i> Bainier.	Lendner.
<i>Zygorhynchus Dangeardi</i> Moreau.	Moreau.

---

Ausgegeben: 10 September 1912.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.  
Buchdruckeret A. W. Sijthoff in Leiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [120](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Centralstelle für Pilzkulturen 304](#)